

EIN GANZ HEISSES EISEN

Die Eisengießerei Kronach verarbeitet täglich neun Tonnen des Elements. Die Produkte der Firma sind vielfältig. Von ihr stammen auch die Pfeiler der Rathausbrücke in Berlin oder die Fensterwirbel für das Potsdamer Schloss.



Neuses - Der Süßwarenhersteller Katjes hat vor wenigen Wochen Schlagzeilen mit einer besonderen Spende gemacht: vier Schmuckbänke aus Gusseisen, die den Originalen im neugotischen Stil nachempfunden sind, ergänzen jetzt das Ensemble von Schloss Babelsberg. Hersteller der filigranen Kunstwerke ist ein Unternehmen, das sonst nicht häufig im Fokus medialer Aufmerksamkeit steht: die Eisengießerei Kronach Thomas Winter GmbH.

Im Neuseser Industriegebiet, in der Hummendorfer Straße, liegt das Betriebsgelände der Eisengießerei mit Schmelzbetrieb, Putzerei und Bürogebäude. Vor der Schmelzerei finden sich Halden mit Eisenteilen: alte Bahngleise, Fragmente von Motoren . . . Es handelt sich um Guss-Schrott, der hier wieder eingeschmolzen wird. Bezogen wird er von regionalen Händlern. Eisen lässt sich nahezu unendlich oft wieder verwerten. In der riesigen Schmelzerei treffen in wohl einmaliger Weise Tradition und Hightech aufeinander: offenes Feuer und riesige Kessel, in denen das 1500 Grad heiße Eisen einen nahezu wasserartigen Aggregatzustand hat; Holzmodellen mit verdichtetem Sand, in die das flüssige Eisen per Hand eingefüllt wird, was Können, Erfahrung und Fingerspitzengefühl der Mitarbeiter voraussetzt; viel schweres Gerät. Es wirkt ein bisschen wie "untertage", nur mit Funken und Feuer.

Mitarbeiter bewegen riesige Kräne, mit denen die bis zu 1,1 Tonnen schweren Bauteile manövriert werden. Daneben: neueste Ofentechnik und eine neue Kernschießmaschine, mit der die Sandform hergestellt wird, in die später das flüssige Metall gegossen werden kann. "Wir haben in den Jahren 2014 und 2015 insgesamt rund eine Million Euro in neue Ofentechnik, aber auch in Emissionsschutz investiert", erläutert Stefan Eber. Seit 2009 ist er Geschäftsführer der Eisengießerei. Ermöglicht wurde dies unter anderem mit Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung sowie aus bayerischen Fördertöpfen.

Neue Technologien sollen auch den Energieverbrauch drosseln - ein neuralgischer Punkt aller Gießereien. Die Produktion des Neuseser Unternehmens wird elektrisch beheizt. Um die günstigeren Tarife zu nutzen und die Grundversorgung der anderen Abnehmer im Versorgungsbereich nicht zu stören, nimmt die Kronacher Eisengießerei bereits morgens um 2.30 Uhr den Betrieb auf. Die Öfen laufen dann bis mittags. Ein Ofen fasst 1,5 Tonnen flüssiges Eisen; sechs bis sieben dieser Ofenladungen werden durchschnittlich pro Tag befeuert.

Eisenguss funktioniert - stark vereinfacht - wie Kuchenbacken. Das flüssige Eisen wird in Sandformen gegossen und muss anschließend mehrere Stunden auskühlen. Über Rüttelgitter wird die Form von dem festen Metall getrennt. Der Sand fällt durch einen Rost und kann wiederverwertet werden. Das ausgehärtete Eisen wird in der "Putzerei" nachbearbeitet. Hier werden zum Beispiel Eingsustrichter oder Pressnähte entfernt. Trotz aller Technik ist die Gießerei eine Branche mit hohem handwerklichen Anteil und eine nach wie vor körperlich schwere Arbeit. Mitarbeiter sind gefragt. Derzeit sucht die Eisengießerei Kronach Gießereimechaniker und Hilfskräfte. Das Leistungsspektrum der Neuseser umfasst die werkstoff- und verfahrensgerechte Konstruktion, Prototypenbau, die Herstellung der Gusserzeugnisse mittels Graubeziehungsweise Sphäroguss und die mechanische Bearbeitung.

Aus den Kronacher Schmelzöfen stammen unter anderem die Eisenpfeiler der Rathausbrücke in Berlin, Fensterwirbel für das Potsdamer Schloss, oder auch die reizvoll geschwungenen Balkongeländer der pittoresken Villen im mondänen Ostsee-Badeort Heiligendamm. Weniger glamourös, aber mindestens so schwergewichtig sind die anderen Produkte, die die Kronacher Öfen täglich verlassen. Dazu gehören gusseiserne Module für den Maschinen-, Elektromotoren-, Werkzeugmaschinen- und Pumpenbau, wie Motoren- und Getriebegehäuse, Lagerschilder und Pumpenständer, aber auch Nischenprodukte wie "Baumscheiben", das sind Einfassungen, die der Bewässerung von Einpflanzungen dienen.

Zu den Kunden gehören überregionale Unternehmen wie Siemens, Wilo und Winter, aber auch Global Player aus Kronach wie Waltec und Weber.

Neben dem "Normalguss" bietet das Unternehmen auch aufwendigen Kunstguss an. Hier verschmelzen im Sandgussverfahren moderne Technik und überliefertes Handwerk zu kleinsten

Miniaturen, wie historischen Sargnägeln, Ornamenten für Grabstellen, Fensterbeschlägen, Plaketten und Medaillons bis hin zu meterhohen vollplastischen Skulpturen oder Reliefs. Ein Beispiel hierfür ist unter anderem das Denkmal des Neuseser Klößvereins, "Die Klueßfrau", des Kronacher Künstlers Heinrich Schreiber. Und sogar historische Kanonen und Glocken gehören zum Produktportfolio der Kronacher Eisengießerei. "Privatleute kommen zu uns, beispielsweise wenn sie Ersatz für ihre historischen Zäune oder Beschläge benötigen", erklärt Stefan Eber. "Unsere Stärke ist die große Flexibilität. Wir sind in der Lage, selbst kleinste Losgrößen beziehungsweise Einzelaufträge zu realisieren." Eber: "Mit unseren Produkten haben wir uns ein solides Standbein aufgebaut. Neue Märkte wollen wir unter anderem im Bereich Städtebau und mit Sonderanfertigungen erobern."

Unsere Stärke ist die große Flexibilität. Wir sind in der Lage, Einzelaufträge zu realisieren.

Geschäftsführer Stefan Eber

Das Unternehmen

Gegründet wurde die Eisengießerei Kronach im Jahr 1948 durch den ehemaligen Siemens-Mitarbeiter Karl Sperber, der im Jahr 1992 verstarb. Seit 2006 gehört das Unternehmen zur Amberger Winter Group Holding GmbH. Die Kronacher Eisengießerei Thomas Winter GmbH beschäftigt 41 Mitarbeiter, 38 davon im gewerblichen Bereich. Jährlich werden ein bis zwei Auszubildende eingestellt und zu Gießerei-Mechanikern, Fachrichtung Handformguss ausgebildet. Der Umsatz lag im Jahr 2014 bei 4,1 Millionen Euro.



Quelle: www.np-coburg.de
Autor: Von Sabine Raitzel
Artikel: [http://www.np-](http://www.np-coburg.de/lokal/kronach/kronach/Ein-ganz-heisses-Eisen;art83426,4534579)



[coburg.de/lokal/kronach/kronach/Ein-ganz-heisses-Eisen;art83426,4534579](http://www.np-coburg.de/lokal/kronach/kronach/Ein-ganz-heisses-Eisen;art83426,4534579)

Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung